

Advent/Weihnachten  
3/2011

Evangelische Kirchengemeinde

JAKOBI

[www.jakobi-rheine.de](http://www.jakobi-rheine.de)



Seite 2: Andacht  
Seite 4: Familiengottesdienst am 1. Advent  
Seite 5: Adventskonzert am 3. Advent  
Seite 9: Jugendzentrum Jakobi  
Seite 13: Interview mit Silke Beernink  
Seite 23: Presbyteriumswahl 2012  
Seite 30: Brot für die Welt

NEUES  
AUS  
JAKOBI

### *Liebe Gemeinde!*

**W**eihnachten steht vor der Tür. Wollen wir es hereinlassen? – Ich denke, das ist keine Frage! Natürlich wollen wir das Fest hereinlassen: in unsere Häuser und Wohnungen, in unsere Kirchen und auch in unsere Herzen. Das Fest findet statt. Auf jeden Fall. Auch bei uns. In welcher Form auch immer. Ausgeschmückt mit vielen Traditionen, die schon unsere Vorfahren gepflegt haben: mit Tannenbaum oder anderem Weihnachtsschmuck, mit Lebkuchen, Weihnachtsgans oder anderen Leckereien, mit Weihnachtsliedern und -geschichten, mit Christvespern und Christnachtgottesdiensten, mit Geschenken oder Weihnachtskarten, mit besinnlichen Momenten der Ruhe oder auch mit fröhlicher Festtagsfreude, in Gemeinschaft mit anderen Menschen oder auch für mich allein. Ja, Weihnachten findet statt – und deshalb lassen wir es herein. Wir lassen das Fest auch bei uns Raum und Zeit gewinnen.

Aber lassen wir damit auch DEN herein, um den es an Weihnachten geht? Lassen wir das an Weihnachten neugeborene Kind, lassen wir Jesus Christus herein? Lassen wir IHN herein in unsere Wirklichkeit, in

unsere Gegenwart, in unsere Herzen? Oder haben wir längst vergessen, warum wir eigentlich Weihnachten feiern, warum wir es hereinlassen

in unser Leben? – Wenn man Umfragen Glauben schenken darf, wissen jedenfalls viele Menschen in unserem Land nicht mehr, was Weihnachten eigentlich bedeutet.

Umso wichtiger ist das Weitersagen der Worte, die der Engel in der Weihnachtsgeschichte des Lukas den Hirten verkündet hat: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.“

Und dieser Heiland ist es, den wir hereinlassen sollen, wenn Weihnachten vor der Tür steht. Denn ER ist auch für uns geboren, für Dich und für mich! ER will hereinkommen auch in unser Leben, in unsere Gedanken und Gefühle. Das ist Grund der großen Freude, die allem Volk widerfahren wird. Das ist



Hoffnung und Trost gegen Angst und Verzweiflung!

Egal was dieser Jesus bei uns vorfinden wird, wenn wir ihn an Weihnachten hereinlassen, ob ein frohes Herz oder ein gebrochenes, ob Gesundheit oder Krankheit, ob Zufriedenheit oder Klagelieder, ob Hoffnung oder Mutlosigkeit – er wird uns jedenfalls so annehmen, wie wir sind: mit unserer Freude, aber auch mit unseren leidvollen Erfahrungen des bald zu Ende gehenden Jahres 2011, dessen viele unge löste Probleme uns auch über Weihnachten und den Jahreswechsel hinaus begleiten werden.

Die Worte, die ich einmal von einem mir unbekanntem Verfasser gelesen habe, gelten aber auf jeden Fall auch uns:

„Damals vor 2000 Jahren wurde ein Kind geboren, dessen Wirkungen wir heute noch spüren.  
Geboren wurde einer,  
- bei dem Liebe mehr zählte als Leistung;  
- der Zuneigung zeigte statt Furcht einzuflößen;  
- der die Armen und die Fremden achtete;  
- der den Traurigen bessere Zeiten ankündigte  
- und der die Reichen vor ihrer Sicherheit warnte.

Damals vor 2000 Jahren wurde einer geboren, in dessen Fußspuren wir leben können – auch heute noch!“

Ihnen allen, liebe Gemeinde, wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest! Lassen Sie es herein! Und lassen Sie IHN herein: den Retter der Welt, den Grund der Freude, die allem Volk widerfahren wird!

Ihr  
Pfarrer Jürgen Rick

*Komm, o mein Heiland  
Jesus Christ,  
meins Herzens Tür  
dir offen ist.  
Ach zieh mit deiner Gnade ein;  
dein Freundlichkeit auch  
uns erschein.  
Dein Heilger Geist  
uns führ und leit  
den Weg zur ewgen Seligkeit.  
Dem Namen dein, o Herr,  
sei ewig Preis und Ehr.*

Georg Weissel (1590–1635)

## Auf ein Neues

Liebe Leserinnen und Leser!

**H**aben Sie auch schon das Gefühl: Weihnachten kommt wieder einmal schneller als geplant? Die Adventszeit schenkt uns vier Wochen der Vorbereitung. Ist das zu wenig? Auf dem Titelbild sehen Sie den Adventskranz. Vier Kerzen zeigen uns nacheinander an wie Weihnachten naht. Sie wollen uns erinnern: Jesus kommt auch heute noch zu uns. Jesus kommt am Ende der Zeit. Wir sollen uns vorbereiten, dürfen uns freuen und uns wie Maria für Gottes Auftrag bereit halten.

Rechtzeitig zum 1. Advent will dieser Gemeindebrief uns aufmerksam machen, die Vorbereitungszeit nicht ungenutzt streichen zu lassen. Angebote wie der Familiengottesdienst zum 1. Advent und das Adventskonzert am 3. Advent sollen dazu beitragen.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2012 wünscht Ihnen der Redaktionskreis.

## Ich mach mit! – Maria

### Familiengottesdienst am 1. Advent in der Jakobi-Kirche

**E**in rappender Engel, prügelnde Soldaten, kichernde Freundinnen, eine sich selbst gefallende Pfarrerin, eine überzeugende Sekretärin, ein niedergeschlagener Josef und eine aufrechte Maria – wie passt das alles zusammen?

Die Theatergruppe und die Jugendband „Horizont“ werden diese Frage im Familiengottesdienst am ersten Advent (27. November) beantworten.

Die Rollen sind verteilt, die Texte auswendig gelernt, die Musik ist ausgesucht, alle üben, üben und üben. Vom Inhalt sei soviel verraten: Frau Pfarrerin muss noch eine Predigt über Maria vorbereiten und wird dabei von ihrer Sekretärin und dem szenischen Rückblick auf die Zeit von Maria unterstützt. Alles Weitere dann im Gottesdienst.

Nach dem Gottesdienst werden im Gemeindehaus alle zum traditionellen Eintopfessen und zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Jeder sollte sich dafür Zeit nehmen, um gemüt-

lich miteinander zu plaudern oder auch sich kennen zu lernen.

Reichlich Auswahl finden alle, die sich noch mit einigen Leckereien eindecken möchten. Käuflich zu erwerben sind Plätzchen, Orgelwein, -früchtchen, -stückchen und auch die bekannten Orgel-Futterhäuschen wie auch Kalender und Losungsbücher.

Der Überschuss aus allen Einnahmen, abgesehen von den speziellen Angeboten für die Orgel in Mesum, geht an einen guten Zweck. Herzliche Einladung!



*Bei den Proben: Maria mit ihren Freundinnen v.l. Rebekka (Hannah Warmer), Judith (Theresa Meyhoff) und Maria (Constance Lecat).*

## „Der Himmel ist offen“

### Musik im Advent in der Jakobi-Kirche

**A**m 3. Advent, 11. Dezember, findet wieder um 17.00 Uhr die „Musik im Advent“ in der Jakobi-Kirche statt. Diese schon traditionelle Veranstaltung wird vom Kirchen- und Posaunenchor der Jakobi-Kirchengemeinde gestaltet. Gäste wirken als Instrumentalisten oder Gesangssolisten mit. Die Leitung hat Kantor Matthias Mißbach.

„Ich bin eine Stimme eines Rufers in der Wüste. Richtet den Weg des Herren“ so heißt es in einer Evangelien-Motette für vierstimmigen

Chor von Melchior Vulpus (1570-1615), die im Eröffnungsteil erklingt. Dem Johannes-Evangelium entnommen ist der Text „Hosianna, gelobet sei, der da kommt“. Dieser wird klangprächtig in einer doppelchörigen Komposition von Christian Gregor (1723-1801) dargestellt. Mit der Weihnachtsgeschichte von Paul Horn (geb. 1922) rückt das große Fest der Christenheit schon ganz nah heran.

Die vertrauten Worte aus Lukas 2 werden abwechselnd von Solisten und Chor gesungen und von einem

Instrumentalkreis begleitet. Ein Blockflötenkonzert von Antonio Vivaldi (1675-1741) wird die weihnachtliche Stimmung aufgreifen und noch verstärken. Dazu tragen ebenfalls die verschiedenen Bläsermusiken – eingängige Weihnachtsliedsätze oder vielstimmig glänzende Intraden – bei.

Ein abschließender Höhepunkt ist mit der Weihnachtskantate „Der Himmel steht uns wieder offen“ von Christian August Jacobi (1688-1725) gegeben. Gekennzeichnet wird dieses Werk durch strahlende Trompetenklänge sowie durch eine fordernde Partie des Solo-Tenors. Eine bekannte Weihnachtsliedmelodie ist ebenfalls eingearbeitet und wird vom Chor aufgenommen: „So merket nun das Zeichen recht: die Krippen, Windelein so schlecht. Da findet ihr das Kind gelegt, dass alle Welt erhält und trägt“.

## Angebot für Eltern im Einkaufsstress

### Kinderbetreuung im Jugendzentrum in der Adventszeit

Die Adventszeit naht und viele Eltern möchten die Adventszeit nutzen, um Weihnachtsgeschenke einzukaufen. Doch wo sollen sie ihre Kinder unterbringen? Hier bietet das Jugendzentrum Jakobi, Gartenstraße 9, an den vier Adventsamtagen, am 26. November, 3., 10. und 17. Dezember jeweils von 12.00 bis 18.00 Uhr eine Adventsbetreuung für Kinder ab sechs Jahren an. Eine hauptamtliche pädagogische Kraft wird mit Unterstützung eines



### Jakobi-Altenzentrum Rheine

Herzliche Einladung zu unserem diesjährigen Weihnachtbasar am Sonntag, 4.12.2011 in der Zeit von 11 bis 17 Uhr im Jakobi-Altenzentrum an der Münsterstraße.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ehrenamtlichen jungen Teams mit den Kindern spielen, Weihnachtsdekoration und Weihnachtsgeschenke basteln, Plätzchen backen, Adventslieder singen, Adventsgeschichten vorlesen und vieles mehr. Eine Betreuung der Kinder ist den gesamten Zeitraum über von gewährleistet.

Der Kostenbeitrag für einen Adventssamstag beträgt pro Kind. 5

Euro. Es ist möglich, sich zu jedem Adventssamstag einzeln anzumelden.

Anmeldungen werden ab sofort unter Telefon 2524 montags von 15.00 bis 18.00 Uhr und dienstags bis freitags von 15.00 bis 21.00 Uhr entgegengenommen oder unter Email: loose@jugendzentrum-jakobi.de. Das Betreuungsteam freut sich über jede Anmeldung eines Kindes.

# Gespräche mit der Dreieinigkeit

„Die Hütte: Ein Wochenende mit Gott“

Ein Buch von William P. Young

„Die Hütte: Ein Wochenende mit Gott“ ist ein ergreifendes und andersartiges Buch als die Bücher, die ich in letzter Zeit gelesen habe. Das liegt vor allem daran, dass der Autor, William P. Young, in der Geschichte wichtige Lebensfragen versucht zu beantworten, über die jeder Mensch schon einmal nachgedacht hat oder noch nachdenken wird.

Mackenzie Allen Phillips, der Protagonist der Geschichte und kurz Mack genannt, hatte eine schwere Kindheit. Sein Vater, der dem Alkohol verfallen war, schlug nicht

nur seine Mutter, sondern auch ihn. Bis in die Gegenwart wird Mack, jetzt Vater von vier Kindern, von seiner Vergangenheit verfolgt. Doch es kommt noch schlimmer: bei einem Campingausflug mit seinen drei jüngsten Kindern, wird seine jüngste Tochter Missy entführt und grausam vergewaltigt und ermordet. Mit diesem Schicksalsschlag wird Mack so schnell nicht fertig, so dass er in eine, wie er es nennt, „große Traurigkeit“ verfällt. Eines Tages erhält Mack einen Brief von Gott, in welchem steht, dass er sich mit Gott in eben der Hütte treffen soll, in der seine kleine Missy vergewaltigt

wurde. Mack hadert lange mit sich selber, fährt dann aber schließlich doch zu der besagten Hütte. Was ihn dort erwartet, kann er die meiste Zeit selber nicht glauben. Auf einmal steht er nicht nur Gott, sondern auch Jesus und dem Heiligen Geist gegenüber. Alle Drei sind als gewöhnliche Personen dargestellt: Gott als dunkelhäutige Frau, Jesus als arabischer Mann und der Heilige Geist als asiatische Frau. Das ganze Wochenende, was er mit dieser Dreieinigkeit verbringt, ist etwas ganz Besonderes. Immer wieder führt er Gespräche mit einem der Drei oder allen zusammen. Dabei stellt er direkte Fragen: zum Beispiel, warum seine Missy ermordet wurde und warum Gott dieses Leid zugelassen hat. Mack bekommt von jedem der drei Personen wertvolle Antworten und am Ende des Wochenendes ist Mack ein veränderter Mensch.

Die Antworten, die Mack von Gott, Jesus und dem Heiligen Geist bekommt, regen auch den Leser zum Nachdenken an. Denn mal ehrlich:

wer hat nicht schon einmal darüber nachgedacht, warum es so viel Ungerechtigkeit auf dieser Welt gibt oder warum einem immer die schlimmsten Dinge passieren. Die Antworten der Dreieinigkeit berühren auch das Herz des Lesers und machen einem Mut und geben Zuversicht, dass man als Mensch in allen schlimmen Dingen nicht alleine dasteht, sondern dass jeder die Möglichkeit hat, Gott seine Probleme anzuvertrauen. Dieser verhindert zwar nicht alles Leid auf dieser Welt, doch er hat die Möglichkeit, auch aus den schlimmsten Erfahrungen etwas Gutes zu machen. Das Buch ist etwas Besonderes, weil es nicht ein einfacher Schmöker ist, den man nebenbei liest, sondern Literatur, die einen im eigenen Leben viel hilft und Mut und Trost gibt.

Elke Wilms

William P. Young:

Die Hütte

– Ein Wochenende mit Gott,

Ullstein Taschenbuch,

352 Seiten, kartoniert. 9,99 Euro.

ISBN-10: 3548284035

---

### Impressum

Redaktionskreis: Siegfried Tripp (V.i.S.d.P.), Hartmut Bigalke, Adelheid Bögge, Michael Dahme, Joachim Schulz.

Layout: Joachim Schulz - Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Jakobi, Rheine

Auflage: 5.000 - Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen



**Montag:**

15–18 Uhr Jugendcafé für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre

**Dienstag:**

15–18 Uhr Jugendcafé für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre

18–21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche ab 13 Jahre

18–20 Uhr Radio Inside  
Offenes Redaktionstreffen  
ab 13 Jahre

**Mittwoch:**

15–18 Uhr Jugendcafé für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren

16–18 Uhr Kindergruppe  
(jeden zweiten Mittwoch)

17–19 Uhr Filmgruppe für  
Mädchen  
14–17 Jahre

18–21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche ab 13 Jahre

**Donnerstag:**

15–18 Uhr Jugendcafé für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre

18–21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche ab 13 Jahre

**Freitag:**

15–18 Uhr Jugendcafé für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre

15–18 Uhr Töpfern I und II

18–21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche ab 13 Jahre

18–19 Uhr All you can eat  
für 1 Euro pro Person

19–22 Uhr JuZe Party  
für Jugendliche von 13–16 Jahre  
(jeden letzten Freitag im Monat)

**Bei Billard, Kicker, Dart,  
Internet, Musik, Snacks und  
Getränken Menschen aus vielen  
Ländern und Kulturen kennen  
lernen, Freunde treffen,  
quatschen, kreativ werden...**

# Helfer gesucht!

## Nach-Weihnachtsangebot des Jugendzentrums

**D**as Jugendzentrum Jakobi, Gartenstraße 9 öffnet in der Zeit vom 27. bis 30. Dezember an vier Tagen das Jugendzentrum für Jugendliche. An diesen vier Tagen wird den Jugendlichen ein spannendes, cooles Aktionsprogramm geboten.

Am Dienstag, den 27. Dezember wird ab 16.00 Uhr ein großes Billard- und Kickerturnier mit anschließender Preisverleihung veranstaltet. Es sind wunderschöne Pokale und Sachpreise zu gewinnen.

Am Mittwoch, den 28. Dezember treffen sich interessierte Jugendliche ab 13 Jahren für nur 5 Euro pro Person um 17.00 Uhr zu einer Übernachtung im Jugendzentrum. Gemeinsam wird etwas Kulinarisches gekocht, gespielt und aktuelle DVD-Filme werden auf Großbildleinwand gezeigt. Alkoholfreie, selbstgemachte Cocktails und Knabbereien gibt es als Mitternachtshighlight. Am darauffolgenden Morgen wird die Jugendzentrumsübernachtung mit einem ausgiebigen Frühstück um 11.00 Uhr enden.

Am Donnerstag, den 29. Dezember wird das Jugendcafé wieder ab 15.00

Uhr geöffnet sein und es werden ab 16.00 Uhr fetzige DVD-Tanzfilme im Saal gezeigt. Auch besteht die Möglichkeit, ausgiebig zu kegeln. Um 18.00 Uhr können die Jugendlichen für einen Euro etwas Selbstgekochtes essen.

Am Freitag, den 30. Dezember beginnt um 16.00 Uhr ein großer Talentwettbewerb im Saal. Tanzen, singen, etwas vorspielen, alles ist erlaubt. Eine Jury wird die besten Darsteller prämiieren; es winken Pokale wie auch tolle Sachpreise.

An allen vier Tagen ist das Jugendzentrum ab 15.00 Uhr geöffnet und schließt um 21.00 Uhr.

Es werden noch dringend Helfer und Helferinnen gesucht, sie können sich bei der Sozialarbeiterin Marianne Loose unter Telefon 2524 melden oder unter Email: [loose@jugendzentrum-jakobi.de](mailto:loose@jugendzentrum-jakobi.de). Das Jugendzentrum Jakobi freut sich über jede/n, der mitwirken möchte.

Für alle Aktivitäten an diesen vier Tagen ist eine Anmeldung erforderlich unter Tel. 2524 montags von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr und dienstags bis freitags von 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

## Beim Weihnachtsgeschenke-Kauf an das Jugendzentrum denken

**E**in Weihnachtsgeschenk für unser Jugendzentrum – ohne Zusatzkosten – das ist ganz einfach!

Viele Einkäufe werden inzwischen über das Internet erledigt. Und zur Zeit spenden 1169 Online-Shops aller Kategorien (mit dabei auch Amazon und ebay) ein paar Prozent des Einkaufswertes an gemeinnützige Einrichtungen. Dazu muss die jeweilige Einrichtung beim Portal „Bildungsspender“ registriert sein (das haben wir für das Jugendzentrum schon erledigt). Der Käufer/die Käuferin sucht sich auf der Seite einen passenden Online-

Shop aus, und wenn dort etwas bestellt wird, geht ein Teil des Umsatzes automatisch an das Jugendzentrum, ohne dass dem Kunden/der Kundin dafür Extrakosten entstehen.

Beim nächsten Einkauf einfach mal ausprobieren: Ein Klick auf [www.bildungsspender.de/jugendzentrum-jakobi](http://www.bildungsspender.de/jugendzentrum-jakobi), den passenden Shop aussuchen und einkaufen.

Den Link gibts natürlich auch auf der Homepage des Jugendzentrums ([www.jugendzentrum-jakobi.de](http://www.jugendzentrum-jakobi.de)), damit niemand den erst abtippen muss.

## Jugendfreizeit 2012 nach Italien

Auch im nächsten Jahr bietet unser Jugendzentrum wieder eine zweiwöchige Freizeit für 14-16jährige an. Vom 20.7. bis 2.8.2012 gehts nach Lido di Spina auf einen Campingplatz direkt an der italienischen Adriaküste in der Nähe der Lagunenstadt Comacchio.

Anmeldungen und nähere Informationen ab dem 12.12. im Jugendzentrum!



## Sommer-Zirkusprojekt 2012 für 8 bis 14-jährige



41 Teilnehmer/-innen haben in diesem Jahr begeistert beim Zirkusprojekt mitgemacht. Und viele haben nach der großen Abschluss-Show bereits gefragt, ob es das Angebot auch im nächsten Jahr wieder gibt. Deshalb haben wir sofort

mit Sophia und Birger vom Circus Soluna gesprochen und einen Termin für den Sommer 2012 vereinbart:

In der Woche vom 23. bis 27. Juli wird das Jugendzentrum wieder zur Zirkusmanege!

## Der Sommer 2011 im Jugendzentrum

Kletterangebote für Kinder und Jugendliche, eine Fahrt nach Paris, ein einwöchiges Zirkusprojekt und eine Fahrt zum Fußball-Länderspiel. Das waren die Sommer-Ferien-

Angebote des Jugendzentrums in diesem Jahr. Das das Mitarbeiter/-innenteam mit diesen Programm die Interessen vieler junger Menschen getroffen hat, beweist die Teil-

nehmer/-innenzahl: 230 Kinder und Jugendliche haben an den Aktionen teilgenommen. Unser besonderer Dank gilt den 15 ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen, die dieses Angebot erst möglich gemacht haben.

*Im Klettercamp*



# Silke Beernink im Gespräch

Karl Wilms spricht mit Leiterin des Altenzentrums

**Frage:** Frau Beernink, seit dem 1. Juli sind Sie jetzt Leiterin des Jakobi-Altenzentrums, vorher waren sie Leiterin des Matthias-Claudius-Hauses in Tecklenburg, also die ersten 100 Tage sind um; was gefällt ihnen an der „Großstadt“ Rheine?

**Antwort:** Von der Großstadt Rheine habe ich noch nicht so viel erlebt, wobei ich schon verschiedene Termine in Rheine hatte und das Navigationssystem mir dabei hilft, mich zurechtzufinden. Ich stelle auch fest, dass in Rheine unheimlich viel geboten wird. Was an den Wochenenden so läuft oder was zum Beispiel an der Ems los ist, das ist mir schon aufgefallen.

**Frage:** Was hat sie nach Rheine verschlagen, sind Sie Münsterländerin?

**Antwort:** Nein, geboren bin ich in Nordhessen und aufgewachsen bin ich in Fritzlar, einer kleinen Stadt in der Nähe von Kassel. Nach meinem Abitur habe ich ein Jahr einen Auslandsaufenthalt als Au-pair-Mädchen in Frankreich in Marseille gemacht. Von dort habe ich mich an der Uni Münster eingeschrieben für Diplompädagogik; nach Münster hat es mich gezogen, weil mein Vater aus Münster kommt; Nach dem Studium habe ich 1995 in Tecklenburg eine halbe Stelle im Sozialdienst angetreten und dann nach sieben Jahren die Leitung des Matthias-Claudius-Hauses übernom-

men. Ich habe schon während des Studiums den Schwerpunkt auf Arbeit mit Menschen gelegt: Ein Schwerpunkt waren Menschen mit Behinderungen und ein weiterer Schwerpunkt waren eben Senioren und Seniorinnen. Dabei habe ich festgestellt, dass mir diese Arbeit sehr viel Freude macht, weil ich auch den Kontakt zu alten Menschen liebe. Deshalb war es für mich gut vorstellbar, auch in der Altenhilfe zu arbeiten.

**Frage:** Sie haben im Mattias-Claudius-Haus viel bewegt...

**Antwort:** Das Haus ist zu Anfang meiner Leitungstätigkeit im laufenden Betrieb umgebaut worden und danach war meine Aufgabe, den Schwerpunkt „Demenz“ einzurichten. Das Haus liegt nicht so schön in der Stadt wie hier in Rheine, sondern eher am Rande, und das Leben, die Gesellschaft und die Gemeinde ins Haus zu holen, war eine meiner Aufgaben, die ich gerne gemacht habe.

**Frage:** Sie haben sich ja jetzt einer neuen Aufgabe gestellt, wo legen sie da Ihre Schwerpunkte?

**Antwort:** Meine Schwerpunkte lege ich einmal natürlich auf die Zufriedenheit der Bewohnerinnen



*Silke Beernink*

und Bewohner, das heißt die Menschen, die hier wohnen und leben, sollen sich wohl fühlen. Ein weiterer Schwerpunkt besteht darin, dass ich auch weiterhin zufriedene Mitarbeiter haben möchte, denn nur zufriedene Mitarbeiter können gute Arbeit leisten und die Bewohner zufriedenstellen. Ich muss mich auch den Herausforderungen der Altenhilfe stellen, die in naher Zukunft auf uns zukommen, wie zum Beispiel dem Fachkräftemangel.

Ich sehe einen weiteren Schwerpunkt darin, immer auf dem aktuellen Stand der Altenhilfe zu sein und nicht stehen zu bleiben, sondern sich laufend weiterzuentwickeln.

**Frage:** Wo sehen sie die besonderen Herausforderungen?

**Antwort:** Das ich ein Angebot entwickel, dass für die Menschen genau richtig ist, also nicht am Bedarf vorbei, das heißt, dass wir für die Bedürfnisse der Menschen, die zu uns kommen, immer ein passendes Angebot haben.

Eine weitere Herausforderung ist die Altenhilfe an sich, ich plädiere immer dafür, nicht nur das Negative in der Altenhilfe zu sehen, sondern auch die guten Seiten der Altenhilfe zu zeigen und das wahre Leben in einer Einrichtung den Menschen offen zu machen, weil ich feststelle, dass viel Negatives im Blick der Menschen ist, aber das viele Gute, das in einer Altenhilfe ist, nicht so wahrgenommen wird.

**Frage:** Mal angenommen, Sie bekommen eine Spende von 10.000 Euro, wofür geben Sie das Geld aus?

**Antwort:** (lacht) Das kann ich so nicht sagen, da würde ich mich mit meinen Mitarbeitern zusammensetzen und beraten, was wichtig ist für die Bewohner und mit dem Team besprechen und entscheiden.

**Frage:** Die Leitung eines Altenheims ist ja auch eine gewisse Verantwortung, wie gleichen Sie diese Belastung in ihrer Freizeit aus?

**Antwort:** Einmal durch meine Familie; ich bin verheiratet und habe drei Kinder, die mittlerweile so groß sind, dass Sie mich nicht mehr die ganze Zeit brauchen, aber wenn ich dann zu Hause bin, dann unternehmen wir viel mit der Familie.

Dann habe ich vor gut einem dreiviertel Jahr das Reiten angefangen; ich habe nochmal neu gelernt, auch in meinem stolzen Alter, weil ich gerne in der Natur bin. Ich fahre auch gerne Inliner, gehe gerne spazieren und treffe mich mit Freunden; also ich bin auch in der Freizeit aktiv, weil ich denke, das ist ein guter Ausgleich.

**Frage:** Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?

**Antwort:** (lacht wieder) Ich möchte einen Motorradführerschein machen und meine Doktorarbeit schreiben, das sind die zwei Sachen, die ich noch gerne machen möchte!

Frau Beernink, vielen Dank für das Gespräch.

---

<b>Gruppe</b>	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
Pfarrer	Stephan Buse	Tel. 05975/305966	pfarrer.buse@jakobi-rheine.de
Pfarrer	Jürgen Rick	Tel. 05971/2570	pfarrer.rick@jakobi-rheine.de
Pfarrer	Siegfried Tripp	Tel. 05971/51372	pfarrer.tripp@jakobi-rheine.de
Pfarrerin	Britta Meyhoff	Tel. 05975/306513	pfarrerin.meyhoff@jakobi-rheine.de
Biblischer Kreis	Siegrid Poerschke	Tel. 05971/51874	
Frauenabendkreis	Ursula Matschke	Tel. 05971/2565	
Frauenhilfe	Adelheid Bültermann	Tel. 05971/9149965	ca.bueltermann@t-online.de
Bastelkreis	Hannelore Fiebach	Tel. 05971/53907	
„Jakobi-Treff“ Kirche und Welt	Cord Bültermann	Tel. 05971/9149965	ca.bueltermann@t-online.de
Männerkreis	Klaus Kienle	Tel. 05971/8040774	
Jugendgruppen Jugendreferent	Ingrid Klammann	Tel. 05971/14758	ingrid@klammanns.de
Kindergottesdienst Jakobi	Anne Großkopf	Tel. 05971/15403	anne@familiegrosskopf.de
Frauentreff Mesum	Annette Backenecker	Tel. 05975/7997	backi-mesum@web.de
Seniorenkreis Jakobi	Siegfried Tripp	Tel. 05971/51372	pfarrer.tripp@jakobi-rheine.de
Geselliges Miteinander Mesum	Birgit Volkmann	Tel. 05975/300691	
Kirchenchor	Anneliese Hoffmann	Tel. 05975/1424	

Posaunenchor	Matthias Mißbach	Tel. 05971/910601
Projektchor	Matthias Mißbach	Tel. 05971/910601
Instrumentalkreis	Matthias Mißbach	Tel. 05971/910601
Kinderchor	Anne Großkopf	Tel. 05971/15403 anne@familiegrosskopf.de
Singkreis	Matthias Mißbach	Tel. 05971/910601
Jugendband Horizont	Heike Schulz	Tel. 05971/806738
Flötenkreis Erwachsene	Almut Mißbach	Tel. 05971/910601
Miniclub	Anke Alber-Thewes	Tel. 05971/9145136 alberanke@aol.com
Kindergarten Jakobi	Sonja Ostapeczuk	Tel. 05971/2782 familienzentrum-jakobi@t-online.de
Gemeindeamt und Friedhofsverwaltung	Sonja van Dijk Hannelore Laukemper	Tel. 05971/50492 gemeindeamt@jakobi-rheine.de friedhofsverwaltung@jakobi-rheine.de
Jugendzentrum Jakobi	Carsten Timpe	Tel. 05971/2524 timpe@jugendzentrum-jakobi.de
Küster Jakobi-Kirche	Michael Hehemann	Tel. 0172/3661788 oder 05971/8697741
Hausmeister Samariter-Kirche	Wladimir Schwarz	Tel. 0175/9523419
Diakonisches Werk Diakoniestation	Edda-Johanna Fechter	Tel. 05971/9215-0 ds-rheine@dw-te.de
Jakobi-Altenzentrum		Tel. 05971/46-801 info@jakobi-altenzentrum.de
Jakobi-Krankenhaus		Tel. 05971/46-0
Frauenhaus		Tel. 05971/12793

# Heute: Das Schnapsregal und das Schlafzimmer

## Mitleid ist ein Seelenbrenner, wir müssen uns vorsehen

So war's am Morgen: Er ist weit über achtzig und zieht eine Spur des Mitleids. Er zittert durch den Aldi. An Krücken. Er grummelt und wankt, und beim nächsten Schritt muss er fallen. Er fällt aber nicht. Er zittert stabil vorm Schnapsregal. Er ist ein Säufer und schafft's nicht mehr allein. Wenn er eine Krücke loslässt, um nach der Flasche Korn zu greifen, wird er fallen. Und wenn er die Hände an den Krücken lässt, wird er auch fallen. In endgültigen Wahnsinn.

Der Alte sieht sich um, krächzt zwei Schreie und schlägt Kunden und Verkäufer in den Bann. Keiner rührt sich in seinem Versteck. Sekunden dehnen sich zur Ewigkeit. Der Alte mault und geifert, hebt eine Krücke, lässt sie wieder sinken, versackt in Verzweiflung. Was nun? Wie soll die Geschichte weitergehen?

Da tritt eine kräftige Frau aus der Reihe der Zagenden, der Mitleidenden, der Fassungslosen. Sie schnappt eine Flasche Schnaps und steckt sie dem Alten in die Jackentasche. Der zittert jetzt noch mehr – vor Glück, vor gieriger Erwartung des ersten Schlucks. Und

er schleift sich irgendwie zur Kasse. Und hinaus.

Und ich? Ich war dabei, ich hab's erlitten. Mitleid ist ein Seelenbrenner. Du musst dich vorsehen. Sonst verbrennt es dich.

Und so war's am Abend: Ich surfe durch die Welt. Ein Klick, und noch einer, New York Times, ein Bericht aus Misurata, Lybia. Stopp! Es hat sich ausgeklickt. Ich bleib' der New Yorker Zeitung sechs Minuten treu. Aus Mitleid. Der Nachtwächter Muhammad Abdulhamid Sbikee ist tot. Eine Ghaddafi-Granate hat die Wand seines Schlafzimmers durchgeschlagen, den siebenfachen Vater umgebracht. Seine Frau zieht eine Blutspur raus auf die Straße. Sie schreit zu jedem und zu keinem: „Mein Mann ist tot! Was soll ich tun!“

Ich klick' nicht mehr. Schluss für heut'! Verzweiflung am Schnapsregal, Granatentod im Schlafzimmer – wie soll man das aushalten? Ich könnte noch bis Mitternacht durchs Elend der Welt kreuzen. Live und in Farbe. Ich tu's nicht. Ich schaff's nicht. Soviel Gelegenheit zum Mitleid würd' mich überfordern. Das

hält doch kein Mensch aus. Wir können längst mehr Leid herbeiklicken und -zappen, als wir mitleiden können. Das menschliche Maß ist gesprengt. In dieser schönen, neuen Welt. Und es gibt nur einen, der noch alles sehen, alles mitleiden kann: Gott. Er leidet mit den Säufern

und den Granat-Zerfetzten, den Liebeskranken und Magenkranken – und sogar mit den armen Schweinen, die quiekend und eingepfercht zum Schlachthof rollen. Dies glaub' ich zumindest – und tröste mich damit.

Michael Dahme

## Begleitung und Beratung Pflegetraining durch die Diakoniestation

Pflegetraining am Patientenbett nach § 45 SGB XI für pflegende Angehörige in der häuslichen Umgebung.

Wir begleiten und beraten Sie bei der Pflege Ihres Angehörigen!

Sie versorgen einen Angehörigen zuhause und benötigen Tipps und praktische Hilfestellungen für den Pflegealltag?

Wir bieten ihnen Hinweise zur Entlastung und Stressbewältigung, sowie Beratung zu rückschonender Arbeitsweise und sachgerechtem Einsatz von Hilfsmitteln.

Im Pflegetraining sind ebenfalls Anleitung zur Grundpflege, Prophylaxen, Lagerungstechniken, Mobilisation des Patienten, Inkontinenzversorgung, sowie Nahrungsdarreichung enthalten.

Die Schulung findet in Ihrer häuslichen Umgebung direkt an Ihrem Angehörigen statt. Zeitdauer cirka zwei Stunden.

Die Teilnahmekosten des Pflegekurses werden von der BEK bei vorhandener Pflegestufe getragen.

Anfragen richten sie bitte an die Diakoniestation Rheine, Münsterstraße 48, 48431 Rheine Telefon 05971-92150 Ansprechpartnerin: Edda-Johanna Thiel.



## Vorstellungsgottesdienst des neuen Konfirmandenjahrgangs



*Am 25. September wurde der neue Konfirmandenjahrgang durch Pfarrer Rick im Gottesdienst vorgestellt. Anschließend traf man sich noch zu Spielen im Gemeindehaus.*

## Gott will nicht, dass diese Welt untergeht Bezirks-Männersonntag zum Energiewandel



Am 16. Oktober war die Jakobi-Gemeinde zum ersten mal Gastgeber für den traditionellen „Männersonntag“ des Bezirks Münsterland der Männerarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Unter dem Motto „Keine Kohle, kein Atom – leben wir bald ohne Strom?“ wurde der Blick auf die Perspektiven zukünftiger Energieversorgung und -einsparung gerichtet. Dabei wurden konkrete erste

*Pfarrer Klaus Breyer bei seinem Vortrag*

Ansätze aus Rheine und Umgebung beschrieben und zur Diskussion gestellt.

Den Impulsvortrag hielt Pfr. Klaus Breyer, Umweltbeauftragter der EKvW und Leiter des Instituts für Kirche und Gesellschaft. Der Vortrag stellte die Hintergründe zur Energiewende dar und machte die Position der Evangelischen Kirche deutlich:

- Es geht um unsere Verantwortung für Gottes Schöpfung.

- Es geht um Menschenwürde.  
- Es geht um Teilhabegerechtigkeit.  
- Die Menschen des Südens und nachfolgende Generationen brauchen faire Entwicklungschancen. Im Anschluss stellten drei Unternehmen aus Rheine Maßnahmen zur Bewältigung der Energiewende dar:

Die Apetito AG mit Dr. Manfred Konietzko, die DEOS-AG mit Norbert Kahle und R(h)eine Bioenergie mit Herbert Piepel.

## Ökumenische Kirchennacht

Taufe heißt: Gott nimmt mich bedingungslos an



Am 7. Oktober fand in der St. Elisabeth-Kirche die 2. ökumenische Kirchennacht statt. Sie wurde gestaltet von den katholischen Pfarrgemeinden St. Elisabeth/St. Michael, St. Dionysius und der evangelischen Jakobi-Gemeinde. Dabei bot die

besondere Atmosphäre in der Elisabethkirche den Teilnehmern einen Moment der Stille und der Besinnung. Im Mittelpunkt der Kirchennacht stand die Taufe, durch die alle Christen miteinander verbunden sind.

## Wussten Sie schon ...?

Die Jugendband trägt jetzt den Namen „Horizont“.

Weihnachten könnten Sie in **Bad Waldliesborn** verbringen. Karola Glinka begleitet die Freizeit über die Weihnachtstage in das staatlich anerkannte Heilbad. Die Teilnehmer verbringen gemütliche Weihnachtstage in froher Gemeinschaft im Parkhotel „Ortkemper“. Die Kosten für die Unterbringung im Doppelzimmer betragen 890 Euro pro Person und im Einzelzimmer 890 Euro. Die Kurtaxe ist am Ort zu entrichten. Nähere Information ist bei Karola Glinka zu erhalten.

**Kantor Matthias Mißbach** ist Träger des Kulturpreises der Stadt Rheine. Am 5. Oktober 2011 wurde in feierlichem Rahmen im Falkenhof der Kulturpreis dem Rheiner Orgelsommer durch die Bürgermeisterin Frau Dr. Kordfelder verliehen.

Matthias Mißbach gehört mit zu der Gruppe von Organisten aus Rheine, die sich seit zwölf Jahren für das ambitionierte Projekt jährlicher Orgelkonzerte engagiert.

## Letzter Kindergottesdienst am 2. Advent

Am zweiten Advent, dem 4. Dezember, werden wir, das Kindergottesdienst-Team der Jakobi Gemeinde den letzten Kindergottesdienst ausrichten. Zum vorerst letzten Mal können dann alle Kinder zwischen drei und 12 Jahren ihren eigenen Gottesdienst feiern, während die Eltern dem „großen“ Gottesdienst folgen und die Gelegenheit haben, das Abendmahl zu besuchen. Das Thema des Kindergottesdienstes steht noch nicht ganz fest, aber es wird sicherlich etwas mit Advent zu tun haben.

Die Gründe für diesen Abschied sind vielfältig, aber zwei waren für uns besonders ausschlaggebend: Zum Einen sind unsere eigenen Kinder inzwischen dem Kindergottesdienst-Alter entwachsen. Zum Anderen wurde der Besuch des Gottesdienstes durch junge Familien mit Kindern in den letzten Jahren immer weniger. Trotz allem aber freuen wir uns auf einen fröhlichen und bunten Kindergottesdienst im Dezember.

Claudia Wehning, Swenna Warmer  
und Annekatriin Großkopf

---

# Jede Stimme zählt

## Wahl des Presbyteriums am 5. Februar 2012

Aufkreuzen und Ankreuzen: Am 5. Februar 2012 wird in den evangelischen Gemeinden Westfalens das neue Presbyterium für die nächsten vier Jahre gewählt. Das Presbyterium als Leitungsorgan jeder Gemeinde bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen.

Wer mindestens 16 Jahre alt und konfirmiert ist, kann diesen Kurs mitbestimmen. Die Kirchenwahl ist typisch evangelisch. Denn die evangelische Kirche baut sich von den Gemeinden her auf. Sie „wird von Presbyterien und Synoden geleitet und nicht von Pfarrern und Bischöfen“, erklärt Präses Alfred Buß, leitender Theologe der Evangelischen Kirche von Westfalen. Deshalb sind alle Wahlberechtigten aufgerufen, am 5. Februar aufzukreuzen und anzukreuzen. Und zwar unabhängig davon, ob sie regelmäßig zur Kirche gehen, laut Halleluja singen, langjähriges oder neues Mitglied der evangelischen Kirche sind. Jede Stimme zählt.

Damit eine Wahl zustande kommt, braucht es möglichst viele Kandidatinnen und Kandidaten: Alle voll-

jährigen Frauen und Männer, die zur Gemeinde gehören, können sich zur Wahl stellen. In unserer Gemeinde hat das Presbyterium neben den beiden Pfarrern 12 Sitze. Am Buß- und Betttag, 16. November 2011, hat eine Gemeindeversammlung zur Sammlung von Kandidatenvorschlägen stattgefunden. Die Vorschlagsfrist ist am 26. November 2011 abgelaufen. Darüber ob genügend Kandidaten für eine Wahl aufgestellt werden konnten und alle weiteren Fragen werden Sie in den Gottesdiensten informiert. Sie können aber auch im Gemeindeamt anfragen.





Viktoria Herber  
Daniel Maslov  
Louis Meier  
Helena Peters  
Niklas Schut  
Felix Thome  
Jori Brinkmann  
Lina Ibe



Nadine und Stephan Berkemeyer  
Katharina und Alexander Gubenko  
Markus Niemeyer und Heike Pauli-Niemeyer  
Swetlana und Eugen Schweigert  
Zhengyu Ren und Xuanzhen Xiang

Diamantene Hochzeit der Eheleute Paula und Josef Weßling

Goldene Hochzeit der Eheleute Elfriede und Werner Nohe

Goldene Hochzeit der Eheleute Ute und Paul Hilbig



Wilfried Grottendieck  
Erich Euler  
Walter Lipka  
Siegfried Kummer  
Ursula Skiba  
Wilhelm Ostenförth

Erna Jesußeck  
Walter von Kemphen  
Gustav Möhlmeier  
Ella Glaeske

## Krimidinner im Frauentreff in Mesum

**D**er Frauentreff in der Samariter-Kirche hat sich im Oktober zu einem Krimidinner der besonderen Art getroffen. Thema war „Die zweifelhafte Welt der Märchen“. So trafen erstmalig Figuren wie Schneewittchen, Hänsel und Gretel, das Tapfere Schneiderlein und Rotkäppchen auf einander, um einen Mord im vormals so beschaulichen Märchenwald aufzuklären, tatkräftig unterstützt von der Inspektorin Frau Holle. Alle Beteiligten hatten an dem Abend viel Spaß und wünschen bereits einen weiteren „kriminologischen Abend“ für 2012.

Der Frauentreff der Samariter-Kirche trifft sich monatlich und freut sich

über alle, die Spaß an gemeinsamen Unternehmungen haben.

Das weitere Programm:

**Donnerstag, 24. November, 20 Uhr**  
Märchenabend im Teehaus Bündler  
(Abfahrt in Mesum 19.30 Uhr)

**Donnerstag, 15. Dezember**  
Weihnachtsessen: Gemeinsames Kochen in der FBS

**Donnerstag, 26. Januar 2012**  
Programmplanung

Weitere Infos/Anmeldung:  
Annette Backenecker,  
Tel. 05975/7997 oder  
Inge Kleier, Tel. 05975/917884



*Der Frauenkreis Mesum beim Krimidinner*

## Gottesdienste sonntags und werktags in der Stadt

### Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst

Jakobikirche

Am ersten Sonntag im Monat  
mit Abendmahl

Am vierten Sonntag im Monat  
mit Taufen

### Dienstag

10.00 Uhr St. Josefshaus

Am ersten Dienstag im Monat.

19.00 Uhr Jakobi-Krankenhaus

Der Gottesdienst findet im  
14-tägigen Wechsel mit einem  
katholischen Gottesdienst statt.  
Das Abendmahl wird jeweils im  
Anschluss an den evangelischen  
Gottesdienst gefeiert.

### Freitag

10.00 Uhr Jakobi-Altenzentrum

Am letzten Freitag im Monat  
findet der Gottesdienst in der  
Jakobikirche statt. Dazu sind  
alle Senioren der Gemeinde  
eingeladen.

11.00 Uhr Coldinne-Stift

Genauere Termine entnehmen Sie  
bitte der Tagespresse oder erfragen  
diese im Gemeindeamt.

Tel. 05971/50492



## Veranstaltungen an Wochentagen in der Stadt

### Montag

15.00 Uhr Frauenhilfe  
(jeden ersten Montag im Monat)  
Adelheid Bültermann,  
Tel. 05971/9149965

15.00 Uhr Seniorenkreis  
(jeden dritten Montag im Monat)  
Pfarrer Tripp, Tel. 05971/51372

18.00 Uhr Posaunenchor  
Kantor Mißbach,  
Tel. 05971/910601

20.00 Uhr Kirchenchor  
Kantor Mißbach,  
Tel. 05971/910601

### Dienstag

19.00 Uhr Bibelkreis (14-tägig)  
Siegrid Poerschke,  
Tel. 05971/51874

19.00 Uhr Frauenabendkreis  
(14-tägig) Ursula Matschke,  
Tel. 05971/51958

### Mittwoch

10.00 Miniclub  
Anke Albe-Thewes,  
Tel. 05971/9145136

### Mittwoch

15.00 Uhr Singekreis  
der Frauenhilfe (14-tägig) Kantor  
Mißbach, Tel. 05971/910601

15.00 Uhr Bastelkreis der Frauen  
(14-tägig) Hannelore Fiebach,  
Tel. 05971/53907

17.00 Uhr Bandprobe Horizont  
(14-tägig)  
Heike Schulz, Tel. 05971/806738

19.30 Uhr Jakobi-Treff  
„Kirche und Welt“  
(jeden vierten Mittwoch im Monat)  
Cord Bültermann, Tel. 05971/9149965

20.00 Uhr Projektchor  
(jeden ersten Mittwoch im Monat)  
Kantor Mißbach,  
Tel. 05971/910601

### Donnerstag

15.00 Uhr Spielenachmittag  
für Senioren (jeden ersten  
Donnerstag im Monat)  
Jutta Kordts, Tel. 05971/83852

15.00 Uhr Kinderchor  
Jakobi-Kindergarten  
Anne Goßkopf, Tel. 05971/15403

## Gottesdienste und Veranstaltungen in Mesum

### Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst  
Samariter-Kirche  
Am ersten Sonntag im Monat  
mit Taufen, am dritten Sonntag  
im Monat mit Abendmahl

### Dienstag

11.00 Uhr Gottesdienst  
Mathias-Stift  
Am erstem Dienstag im Monat.

Genaue Termine entnehmen Sie  
bitte der Tagespresse oder erfragen  
diese im Gemeindeamt.  
Tel. 05971/50492

### Montag

14.30 Uhr Samariter-Kirche  
Geselliges Miteinander (14-tägig)

### Mittwoch

14.30 Uhr Frauenhilfe  
In den geraden Kalenderwochen.  
Leonore Lanze, Tel. 05975/8493

### Donnerstag

14.30 Uhr Ökumenisches  
Donnerstagscafé im  
katholischen Pfarrheim

Frauentreffen nach Verabredung  
Annette Backenecker,  
Tel. 05975/7997

### Gemeindebüro:

Münsterstr. 54, 48431 Rheine

Tel. 05971/50492

Fax 05971/50494

Bürozeiten: Mo–Fr 10–12 Uhr

Mi 15–17 Uhr

E-Mail:

[gemeindeamt@jakobi-rheine.de](mailto:gemeindeamt@jakobi-rheine.de)

### Bankverbindung:

Stadtsparkasse Rheine

(BLZ 403 500 05)

Konto-Nr. 17 582

### Friedhofsverwaltung:

Münsterstr. 54, 48431 Rheine

Tel. 05971/50492

Fax 05971/50494

Bürozeiten: Mo, Di 10–12 Uhr

und 15–17 Uhr

Mi 10–12 Uhr

E-Mail:

[gemeindeamt@jakobi-rheine.de](mailto:gemeindeamt@jakobi-rheine.de)

Während der Schulferien bleibt  
unser Gemeindebüro  
nachmittags geschlossen.



**NOVEMBER:**

**Fr., 25. November**

11.30 Uhr: Kinderkirche im Familienzentrum Jakobi-

**KIRCHE MIT KINDERN** Kindergarten an der Mittelstraße

**Sa., 26. November**

12.00-18.00 Uhr: Adventsbetreuung für Kinder im Jugendzentrum Jakobi

**So., 27. November**

10.00 Uhr: Familiengottesdienst zum 1. Advent in der Jakobi-Kirche (mit anschließendem Mittagessen)

**DEZEMBER:**

**Sa., 3. Dezember**

12.00-18.00 Uhr: Adventsbetreuung für Kinder im Jugendzentrum Jakobi

**So., 4. Dezember**

10.00 Uhr: Kindergottesdienst in der Jakobi-Kirche

**Mo., 5. Dezember**

8.00 Uhr: Grundschul-Gottesdienst in der Jakobi-Kirche

**Di., 6. Dezember**

8.00 Uhr: Grundschul-Gottesdienst in der Samariter-Kirche Mesum

**Sa., 10. Dezember**

12.00-18.00 Uhr: Adventsbetreuung für Kinder im Jugendzentrum Jakobi

**So., 11. Dezember**

10.00 Uhr: Konfi-Gottesdienst in der Jakobi-Kirche

**Mo., 12. Dezember**

8.00 Uhr: Grundschul-Gottesdienst in der Jakobi-Kirche

**Sa., 17. Dezember**

12.00-18.00 Uhr: Adventsbetreuung für Kinder im Jugendzentrum Jakobi

**Fr., 22. Dezember**

17:00 Uhr: Krippenspiel des Ev. Familienzentrums Jakobi-Kindergarten in der Jakobi-Kirche

**Sa., 24. Dezember (Heiligabend)**

14.30 Uhr: Kinderchristvesper in der Jakobi-Kirche

**Sa., 24. Dezember (Heiligabend)**

16.30 Uhr: Kinderchristvesper in der Samariter-Kirche Mesum

**Mo., 26. Dezember (2. Weihnachtstag)**

10.00 Uhr: Tauf-/Familiengottesdienst in der Jakobi-Kirche

Herzliche Einladung auch zu den wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen:

- jeden Mittwoch, 10:00 Uhr: Miniclub im Gemeindehaus an der Münsterstraße

- 14tägig mittwochs, 16:00 Uhr: Kindergruppe im Jugendzentrum Jakobi

Ferner verweisen wir auch auf die weiteren Veranstaltungen des Jugendzentrums Jakobi und des Ev. Familienzentrums & Kindergartens Jakobi. Informationen zu allen Veranstaltungen in der Ev. Kirchengemeinde Jakobi sind zu finden unter: [www.jakobi-rheine.de](http://www.jakobi-rheine.de)

# Spendenaktion „Brot für die Welt“ am Heiligen Abend

## Philippinen – Kleines Geld, große Wirkung



Maschinen. „Früher mussten wir uns während der Ernte eine davon leihen und dafür sieben von 100 Säcken Reis an den Besitzer abgeben“, erzählt Erlinda. Dank ECLOF haben sie das nun nicht mehr nötig. Die Organisation hat ihnen einen Kredit gewährt, mit dem sie das rund 200 Euro teure Gerät kaufen konnten.

**V**iele Kleinunternehmer und Bauern auf den Philippinen leben am Rande des Existenzminimums. Dabei sind häufig nur geringe Investitionen nötig, um ihr Überleben dauerhaft zu sichern. Der ökumenische Kreditfonds ECLOF stellt Armen und Benachteiligten Darlehen zu fairen Bedingungen zur Verfügung.

Rot funkelnd steht die nagelneue Dreschmaschine am Rande des Reisfelds und trennt unter ohrenbetäubendem Lärm die Reiskörner vom Stroh. Erlinda und Reynaldo Cervantes lächeln zufrieden. Im ganzen Dorf gibt es nur drei solcher

ECLOF steht für „Ecumenical Church Loan Fund“ und ist ein ökumenischer Darlehensfonds mit Sitz in Genf. Die Organisation bietet faire Kredite in rund 30 Ländern an, unter anderem auf den Philippinen. „Unser vorrangiges Ziel ist es, diejenigen Armen zu unterstützen, die als Kleinunternehmer oder Kleinbauern ihre Familien ernähren, aber von den Banken keine Kredite bekommen“, sagt Larry Millan, Leiter von ECLOF Philippinen. Seine Organisation mit 55 Mitarbeitenden ist sowohl in städtischen als auch in ländlichen Gebieten tätig. In den ländlichen

Regionen hat ECLOF sein Engagement im letzten Jahr stark ausgeweitet. „Zum einen, weil Lebensmittel knapp waren und wir zur Ernährungssicherheit beitragen wollten“, erläutert Larry Millan. „Zum anderen, weil es nur wenige Organisationen auf den Philippinen gibt, die Kredite an Kleinbauern vergeben.“

Im Unterschied zu den Banken gewährt ECLOF auch Kunden Darlehen, die über keine Sicherheiten verfügen. „Voraussetzung ist aber, dass jemand Erfahrung in seiner Tätigkeit hat und dass die zu erwartenden Gewinne die Ausgaben übertreffen“, erklärt Millan. Bei drei Prozent pro Monat liegt gegenwärtig der Zinssatz der Organisation: Das ist weit weniger als private Geldverleiher verlangen, die für Arme oft die einzige Alternative sind. Zudem passt ECLOF die Rückzahlungsmodalitäten an die Möglichkeiten seiner Kundschaft an: „Während zum Beispiel Markthändlerinnen mit einem regelmäßigen Einkommen ihr Darlehen in wöchentlichen Raten zurückzahlen müssen, können Reisbauern ihre Schuld durch eine einzige Rate kurz nach der Ernte begleichen“, sagt der Leiter von ECLOF Philippinen. „Denn das ist der Moment, in dem sie über Geld verfügen.“

ECLOF verpflichtet seine Kunden auch zum Sparen. Ein Prozent der Darlehenssumme muss auf ein Konto der Organisation eingezahlt werden. ECLOF dient dieser Betrag als Pfand, für den Fall, dass ein Kunde seinen Kredit nicht zurückzahlen kann. Wer seine Schuld jedoch vollständig beglichen hat, bekommt die komplette Summe ausbezahlt. Für viele Arme, die es ansonsten nicht schaffen, Geld zur Seite zu legen, ist dies ein großer Anreiz.

Auch wenn sich ECLOF Philippinen über die Zinsen der Kreditrückzahlungen selbst trägt, benötigt die Organisation für die Kreditvergabe doch Zuschüsse aus der Zentrale in Genf. Die wiederum wird von kirchlichen Hilfswerken wie „Brot für die Welt“ unterstützt.

Text: Thorsten Lichtblau

Foto: Christof Krackhardt

Träger:

Ecumenical Church Loan Fund International (ECLOF)

Finanzierung (sechs Monate)

„Brot für die Welt“: 194.957 Euro

Was kostet wie viel?

Neue Dreschmaschine: 200 Euro

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie im Internet unter [www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/eclof](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/eclof)

# Gottesdienste

## HEILIGABEND

**Jakobi-Kirche**

14.30 Uhr Kinderchristvesper

15.45 Uhr Christvesper I

17.00 Uhr Christvesper II

18.30 Uhr Christvesper III

23.00 Uhr Christnachtgottesdienst

**Samariter-Kirche**

16.30 Uhr Kinderchristvesper

18.00 Uhr Christvesper

**Coldinne-Stift 16.30 Uhr**

## 1. WEIHNACHTSFEIERTAG

**Jakobi-Kirche** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

## 2. WEIHNACHTSFEIERTAG

**Jakobi-Kirche**

10.00 Uhr Tauf- und

Familiengottesdienst

**Samariter-Kirche**

10.00 Uhr Singegottesdienst

## SILVESTER

**Jakobi-Kirche**

17.00 Uhr Gottesdienst

mit Abendmahl

**Samariter-Kirche**

18.00 Uhr Gottesdienst

mit Abendmahl

## NEUJ,AHR

**Jakobi-Kirche** 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



FAHRSCHULE  
**BÜNDER**

...wir sind die „Guten“!

[www.fahrschule-buender.de](http://www.fahrschule-buender.de)  
Rheine · Tel. 059 71 - 80 41 31